

Die Kläranlage Moosburg hat ihre Rolle innerhalb des Gemeinwesens als Quelle für lokale erneuerbare Energie innerhalb des kommunalen Energiemix erkannt und nutzt dazu konsequent die Möglichkeiten der Klärgaserzeugung.

- Die Gesamtanlage wurde nach BImSchG zur Kofermentation genehmigt und wird in hoher Akzeptanz mit der Nachbarschaft geführt. Die Gasausbeute wurde durch die Optimierung der Prozessabläufe versiebenfacht.
- Alle Verbraucher sind auf die Nutzung der Abwärme und Strom der Klärgas-BHKW und der Brennstoffzelle umgestellt.
- Die Errichtung eines Wärmeverbunds mit einem kommunalen Nahwärmenetz im angrenzenden Stadtteil ist in der Umsetzung. Die Überschusswärme geht an kommunale Gebäude (Schule, KiTa, Bauhof, etc.), die Bürger und Unternehmen zurück, die zuvor die Grundstoffe zur Gaserzeugung geliefert haben. Ein enger lokaler Kreislauf der erneuerbaren Energien.
- Die Stadt Moosburg bietet auch weiterhin eine Plattform für innovative FuE-Projekte. Hier ist ein gerade im Aufbau befindliches Projekt (HSE Freising) zur Schwachgas- bzw. Wasserstoffgewinnung aus dem getrockneten Klärschlamm hervorzuheben.



Die Kläranlage der Stadt Moosburg wurde so in wenigen Jahren konsequent von einem konventionellen Abwasserbehandlungsbetrieb und Energie-Großverbraucher zu einem wirtschaftlichen kommunalen Unternehmen und überregionalem Innovationsträger umgebaut.

Die Kläranlage kann nun sowohl Strom- als auch Wärme an die öffentlichen Netze abgeben.

Wir nutzen auch weiterhin konsequent die neuesten Energietechnologien, um aus dem **kommunalen Rohstoff Klärgut** Nutzwärme und Nutzstrom für die Bevölkerung, für unsere Schulen und Kindergärten sowie für unsere Betriebe zu machen. Eine unvermeidbare kommunale Aufgabe ist zu einem Grundbaustein kommunaler Eigenständigkeit in der Energieversorgung geworden. Zu einem der Grundbausteine auf dem beschlossenen Weg zur Umstellung auf 100% erneuerbare Energien bis 2035.



Luftaufnahme der Kläranlage Moosburg

